

## **Rechenschaftsbericht der Sachbearbeiterin für Frauen- und Geschlechterpolitik**

Liebe Kommiliton\*innen, liebe StuRa Mitglieder,

an dieser Stelle der Rechenschaftsbericht für die SB-Stelle FGP (Legislatur 2017/18).

Meine regelmäßige Aufgabe umfasst das Anbieten einer wöchentlichen Sprechstunde, wobei ich mich auch darüber hinaus mit Menschen, die Bedarf hatten, verabredet habe und mich mit ihnen getroffen habe. Dazu gehört auch das Betreuen meines Emailaccounts, über den mich viele Nachfragen zu genderspezifischen Belangen von Studierenden erreichen.

Als Mitglied der Gleichstellungskommission habe ich an deren Sitzungen teil genommen.

Bei Fragen von außenstehenden Kollektiven und Asten zum Thema Awareness habe ich ihnen weiter geholfen, beziehungsweise mich mit ihnen getroffen und ihre bestehenden Konzepte besprochen und reflektiert.

Auf externe Anfrage habe ich einen Workshop „Einführung in die feministischen Theorien“ ausgearbeitet und durchgeführt.

In enger Zusammenarbeit mit der SB-Stelle für Queerpolitik habe ich die diesjährigen „unisex - Hochschultage zum Geschlechterverhältnis und darüber hinaus“ organisiert, die im November und Dezember 2018 stattgefunden haben. Diese Aufgabe umfasste die allgemeine Planung, das Einladen von Vortragenden, Buchung der Räume und Planung und Distribution von der passenden Bewerbung. Im Zeitraum der Veranstaltungsreihe war eine ständige Bereitschaft für Kontakt mit den Referierenden, sowie deren Betreuung und das Vorbereiten der einzelnen Veranstaltungen erforderlich. Die diesjährigen unisex-Hochschultage waren wie in den letzten Jahren sehr gut besucht und es zeigt sich, dass sich diese Veranstaltungsreihe einer steigenden Beliebtheit erfreut. Sie sollte in jedem Fall beibehalten werden, da sie für Studierende in den ersten Semestern genau so interessant ist, wie für Studierende in höheren Semestern. Die Diskussionen nach den Veranstaltungen waren oft ertragreich und wir haben durchweg positives Feedback auch von den Vortragenden erhalten.

Ebenfalls habe ich 2018 an der Planung und Durchführung von einem feministischen Festival in Hannover mitgearbeitet, das im August unter dem Namen „sycorax“ stattgefunden hat und BesucherInnen aus ganz Deutschland anziehen konnte und ein großer Erfolg war.

Als Teil des Bündnisses „riot statt rosen“ wurde der Frauen\*kampftag und der Feministische Streik 2019 inhaltlich vorbereitet. Diese Veranstaltungsreihe fand im Frühjahr dieses Jahres statt und war durchgehend sehr gut besucht.

Zusammen mit dem Autonomen Feministischen Kollektiv habe ich in der Einführungswoche des AStA „Welcome to the Jungle!“ eine feministische Veranstaltungen organisiert und betreut. Die Nachfrage nach feministischen Veranstaltungen ist sehr hoch, und gerade Veranstaltungen wie „Einführung in die feministische Theorien“ konnten im vergangenen Jahr den Elchkeller personentechnisch fast sprengen.

Zudem habe ich mich die Problematik der binären Geschlechterpolitik der Univerwaltung weiter bearbeitet und Gespräche mit dem Hochschulbüro für die Diversität und Chancenvielfalt sowie einem Stud.ip-Koordinatoren geführt, um die Situation für Trans\*studierende zu erleichtern, wenn sie ihr Geschlecht und/oder ihren Namen ändern wollen. Ich konnte durch diese Vernetzung bereits Erfolge erzielen und nicht wenige Emails haben mich während der letzten Legislatur zu diesem Thema erreicht.